

Städteranking 2007: Das Stärken-Schwächen-Profil

Frankfurt

Zweiter im Niveau-Ranking hat die höchsten Einkommen und größte Wirtschaftskraft

Frankfurt belegt mit 118,8 Punkten Platz 5 von insgesamt 50 untersuchten Großstädten im vierten wissenschaftlichen Städteranking der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) in Kooperation mit der WirtschaftsWoche. Die INSM-Studie berücksichtigt zahlreiche ökonomische und strukturelle Indikatoren wie Arbeitseinkommen, Bruttoinlandsprodukt und Investitionsquote. Die Gesamtbewertung für jede Stadt setzt sich aus den aktuellen Daten (Niveau-Ranking) sowie den Veränderungen im Zeitraum 2001-2006 (Dynamikranking) zusammen. Beim Niveau-Ranking kam Frankfurt mit 67,2 Punkten auf Platz 2 und beim Dynamikranking mit 51,6 Punkten auf Platz 21. Wo Frankfurt punktet - und wo nicht, zeigt folgende Übersicht:

Stärken

Niveau-Ranking:

- + Die Einkommen der in Frankfurt Beschäftigten sind die höchsten in den untersuchten 50 Städten. Ein in Frankfurt Beschäftigter verdiente im Jahr 2006 durchschnittlich 40.077, der Mittelwert aller untersuchten Städte liegt bei 30.778 Euro - Platz 1 für Frankfurt.
- + Positiv punkten kann Frankfurt auch beim Pendlersaldo. Je 100 Einwohner führen 2006 im Saldo 37,5 Pendler nach Frankfurt (Mittelwert: 10,6) - Platz 1 für Frankfurt.
- + Das erwirtschaftete Bruttoinlandsprodukt je Einwohner lag 2005 in Frankfurt bei 75.341 Euro (Durchschnitt aller 50 Städte: 34.730 Euro). Mit dieser Wirtschaftsleistung erreicht die Stadt ebenfalls den 1. Platz.

Dynamik-Ranking:

- + Der Demografie-Index lag in Frankfurt 2006 um 9,3 höher als noch 2001. (Durchschnitt: 0). Dieser umfasst die Entwicklung diverser Indikatoren von 2001 bis 2006 wie z.B. den Anteil jüngerer bzw. älterer Einwohner, Geburtenrate oder Erwerbsquote. Damit belegt Frankfurt den 2. Platz.
- + Die Schulden je Einwohner sanken - im Vergleich der Jahre 2001 und 2006 - um 953 Euro. Im Durchschnitt erhöhten die 50 untersuchten Städte die Belastungen für zukünftige Generationen im selben Zeitraum um 39 Euro. Nur zwei Städte sind hier besser.

Ansprechpartner:

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 - 412, E-Mail: walter@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor

+ Der Saldo aus Gewerbean- und -abmeldungen liegt in Frankfurt je 1.000 Einwohner im Jahr 2006 um 3,2 höher als noch im Jahr 2001 (Mittelwert: +1,2). Nur drei Städte schnitten besser ab. Platz 4 für Frankfurt.

Schwächen

Niveau-Ranking:

- Der Schuldenstand der Stadt je Einwohner lag 2006 in Frankfurt bei 2.579 Euro. Die Stadt belegt damit Platz 36, der Durchschnitt betrug 2.080 Euro.
- Die Investitionsquote liegt mit 4,4 Prozent im Jahr 2005 unter dem ermittelten Durchschnitt von 6,2 Prozent. Platz 33 für Frankfurt.
- Die Arbeitsplatzversorgung lag in Frankfurt 2006 bei 54,1 Prozent (Mittelwert: 53,5 Prozent). Dies bedeutet Platz 25. Die Arbeitsplatzversorgung ist der Anteil der sozialversicherungspflichtig oder geringfügig Beschäftigten an allen Erwerbsfähigen.

Dynamik-Ranking:

- Negativ punktet Frankfurt beim Pendlersaldo. Je 100 Einwohner fuhren 2006 im Saldo 3,0 Pendler weniger nach Frankfurt zur Arbeit als noch im Vergleichsjahr 2001 (Mittelwert: -0,1). Rote Laterne und Platz 50 für Frankfurt.
- Ebenfalls negativ verläuft in Frankfurt die Altersbeschäftigungsquote. Sie stieg zwar von 2001 bis 2006 um 1,4 Prozentpunkte, liegt aber hinter dem Mittelwert von 4,0 Prozentpunkten. Die Altersbeschäftigungsquote gibt an, wie viel sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Alter von 55 Jahren und älter auf 100 Einwohner im Alter von 55 bis 65 Jahren entfallen. Platz 49 für Frankfurt.
- Die Arbeitslosenquote wuchs in Frankfurt zwischen 2001 und 2006 um 5,2 Prozentpunkte (Durchschnitt: 3,0 Prozentpunkte). Mit diesem Wert kommt Frankfurt auf den 47. Platz, nur drei Städte waren hier schlechter.

Ansprechpartner:

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 - 412, E-Mail: walter@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor

Frankfurt in Zahlen

Stadt	Punkte	Rang	Beste Stadt
Frankfurt	118,8	5	München

Niveauranking 2007

Indikator	Dimension	Jahr	Wert	Mittelwert	Rang	Beste Stadt
Wohlstand	Punkte		20,6	12,5	2	München
Kaufkraft (1)	Euro je Einwohner	2007	20.200	18.011	7	München
Realsteuerkraft (2)	Euro je Einwohner	2005	2.141	906	1	Frankfurt
Arbeitsmarkt	Punkte		14,3	12,5	16	München
Arbeitslosenquote (3)	Prozent	2006	12,6	14,8	12	München
Arbeitsplatzversorgung (4)	Prozent	2006	54,1	53,5	25	München
Wirtschaft	Punkte		12,6	7,5	1	Frankfurt
Einkommen je Beschäftigten (5)	Euro	2006	40.077	30.778	1	Frankfurt
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner (5)	Euro	2005	75.341	34.730	1	Frankfurt
Gewerbean- und abmeldungen (7)	je 1.000 Einwohner	2006	4,3	2,1	3	Mainz
Struktureffekt (8)	Prozent	2006	4,1	1,3	1	Frankfurt
Standort	Punkte		8,6	7,5	2	Düsseldorf
Produktivität (9)	Euro je Erwerbstätigen	2005	83.176	58.732	2	Ludwigshafen
Arbeitskosten (10)	Euro je Arbeitnehmer	2005	42.229	34.180	49	Chemnitz
Ausbildungsplatzdichte (11)	Prozent	2004	99,2	95,4	12	Kiel
Hochqualifizierte (12)	Prozent	2006	17,2	12,0	5	Stuttgart
Pendlersaldo (13)	je 100 Einwohner	2006	37,5	10,6	1	Frankfurt
Headquarter (14)	Anzahl	2007	54	12,3	3	München
Wirtschaftsfreundlichkeit (15)	Prozent Positivantworten	2007	64,4	61,8	20	Chemnitz
Struktur	Punkte		8,5	7,5	12	München
Arbeitslosengeld-II-Empfänger (16)	je 100 Einwohner	2006	7,7	8,8	17	München
Demografie-Index (17)	Index	2006	129,8	100,0	2	München
Straftaten (18)	je 100.000 Einwohner	2006	16.378	10.871	50	Solingen
Altersbeschäftigungsquote (19)	Prozent	2006	32,8	31,2	17	Hannover
Staat	Punkte		2,6	2,5	22	Düsseldorf
Schulden (20)	Euro je Einwohner	2006	2.579	2.080	36	Dresden
Investitionsquote (21)	Prozent	2005	4,4	6,2	33	Dresden
Kostenbewußtsein (22)	Prozent Positivantworten	2007	40,0	33,7	18	Stuttgart
Gesamt	Punkte		67	50,0	2	München

Ansprechpartner:

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 - 412, E-Mail: walter@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor

Dynamikranking 2007

Indikator	Dimension	Jahr	Wert	Mittelwert	Rang	Beste Stadt
Wohlstand	Punkte		14,2	12,5	17	Dresden
Arbeitseinkommen (1)	Prozent	2001-2006	3,7	2,9	20	Herne
Realsteuerkraft (2)	Prozent	2001-2005	18,7	14,8	17	Erfurt
Arbeitsmarkt	Punkte		9,5	12,5	42	Münster
Arbeitslosenquote (3)	Prozentpunkte	2001-2006	5,2	3,0	47	Halle
Beschäftigungswachstum	Prozent	2001-2006	-3,8	-3,8	31	Freiburg
Wirtschaft	Punkte		10,1	7,5	1	Frankfurt
Einkommen je Beschäftigten (5)	Prozent	2001-2006	13,5	10,8	9	Ludwigshafen
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner (6)	Prozent	2001-2005	4,5	5,4	29	Duisburg
Gewerbean- und abmeldungen (7)	Differenz	2001-2006	3,2	1,2	4	Magdeburg
Standort	Punkte		6,9	7,5	37	Duisburg
Produktivität (9)	Prozent	2001-2005	8,1	7,7	27	Dresden
Arbeitskosten (10)	Prozent	2001-2005	4,6	2,9	41	Leverkusen
Büromieten	Prozent	2001-2006	-26,7	-9,1	4	Düsseldorf
Ausbildungsplatzdichte (11)	Prozentpunkte	2001-2004	-5,3	-4,6	29	Kiel
Hochqualifizierte (12)	Prozentpunkte	2001-2006	1,4	1,2	18	Stuttgart
Pendlersaldo (13)	Differenz	2001-2006	-3,0	-0,1	50	Gelsenkirchen
Einwohner	Prozent	2001-2005	1,7	0,4	11	Aachen
Struktur	Punkte		8,5	7,5	8	Karlsruhe
Arbeitslosengeld-II-Empfänger (16)	Differenz	2001-2006	3,0	3,5	19	Wiesbaden
Demografie-Index (17)	Index-Punkte	2001-2006	9,3	0,0	2	Bochum
Straftaten (18)	Differenz	2001-2006	1.362	-144	44	Hamburg
Altersbeschäftigungsquote (19)	Prozentpunkte	2001-2006	1,4	4,0	49	Hannover
Staat	Punkte		2,5	2,5	20	Dresden
Schulden (20)	Differenz	2001-2006	-953	39	3	Dresden
Investitionsquote (21)	Differenz	2001-2005	-2,4	-2,4	26	Stuttgart
Gesamt	Punkte		52	50,0	21	Dresden

- 1) GfK-Kaufkraft (Niveau) bzw. Arbeitseinkommen (Dynamik) je Einwohner am Wohnort
- 2) Realsteuerkraft je Einwohner
- 3) Arbeitslosenquote bezogen auf abhängige Erwerbspersonen
- 4) Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (Wohnort) und der ausschließlich geringfügig Beschäftigten (Wohnort) an den Erwerbsfähigen (Einwohner im Alter von 15 bis 65 Jahren)
- 5) Brutto Lohnsumme am Arbeitsort je sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort
- 6) Nominales Bruttoinlandsprodukt je Einwohner
- 7) Saldo aus Gewerbean- und -abmeldungen je 1.000 Einwohner
- 8) Brancheneffekt der Beschäftigungsentwicklung
- 9) Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen
- 10) Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer
- 11) Ausbildungsplätze je 100 Nachfrager
- 12) Anteil der Beschäftigten mit FH- oder Hochschulabschluss an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten
- 13) Differenz der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort und am Wohnort je 100 Einwohner
- 14) Anzahl der Konzernzentralen
- 15) IW-Consult-Umfrage: Prozent der Unternehmen, die ihre Stadt als wirtschaftsfreundlich einstufen
- 16) Arbeitslosengeld-II-Empfänger je 100 Einwohner
- 17) Zusammengefasste Demografie-Kennziffern aus 2006 und Prognose bis 2020
- 18) Straftaten je 100.000 Einwohner
- 19) Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Alter von 55 Jahren und älter je 100 Einwohner im Alter von 55-65 Jahren
- 20) inkl. Eigenbetriebe (zum Teil geschätzt)
- 21) Anteil der Sachinvestitionen an den Gesamtausgaben
- 22) IW-Consult-Umfrage: Prozent der Unternehmen, die ihre Stadtverwaltung als kostenbewusst einstufen

Ansprechpartner:

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 - 412, E-Mail: walter@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor